

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6200-20.03

Stuttgart, 13.02.2014

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Datum 31.10.2013
Betreff Alternativen für das Verkehrskonzept auf der Waldau

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Alternativen für das Verkehrskonzept auf der Waldau

1. Welche verkehrsmäßigen Veränderungen ergeben sich als Folge eines Vollausbaus des Georgiiwegs?

Durch den Umbau der Einmündung des Georgiiwegs in die Mittlere Filderstraße soll ermöglicht werden, dass auch aus Richtung Stuttgart-Ost in den Georgiiweg eingefahren werden kann, um auf kurzem Weg die Parkplätze, das Waldhotel oder das SSB-Veranstaltungszentrum erreichen zu können.

Vor allem aber wird die Möglichkeit geschaffen, den Guts-Muths-Weg dauerhaft als Einbahnstraße zu betreiben und einen breiten Gehweg anzulegen. Der Guts-Muths-Weg ist bislang im Regelbetrieb durchgehend im Gegenverkehr befahrbar und weist nur einen teilweise sehr schmalen Gehweg auf. Bei Veranstaltungen im GAZI-Stadion wird temporär eine Einbahnregelung eingerichtet. Der Umbau des Anschlusses Georgiiweg an die Mittlere Filderstraße ermöglicht einen breiten Gehweg und eine stets gleiche Verkehrsführung.

Insgesamt ergibt sich an der Einmündung Georgiiweg eine Zunahme der Verkehrsbelastung bei gleichzeitiger Entlastung der Zu- und Ausfahrten an der Jahnstraße und eine Entlastung des Guts-Muths-Wegs. Die im Verkehrskonzept in der Tabelle auf Seite 12 genannten Zahlen enthalten noch den zusätzlichen Verkehr, der durch den Bau weiterer Parkplätze entstehen würde.

Durch die vorgeschlagene Verkehrsführung im Sportgebiet Waldau wird weder im Gebiet selbst noch in benachbarten Gebieten zusätzlicher Kfz-Verkehr verursacht.

2. **Welches Konzept gibt es für den Friedrich-Strobel-Weg, der keinen Gehweg aufweist?**

Im vorliegenden Konzept ist keine Veränderung vorgesehen. Das Flurstück des Friedrich-Strobel-Wegs hat im Bereich des Waldhotels eine Breite von 4 m, im Bereich des SSB-Waldheims von 5,5 m. Die Anlage eines separaten Gehwegs ist hier ohne Eingriff in benachbarte Grundstücke nicht möglich. Neue Perspektiven können sich ergeben, wenn ein Erwerb von angrenzenden Flächen möglich ist. In diesem Fall wäre zu prüfen, ob der Friedrich-Strobel-Weg unterbrochen und in zwei Stichstraßenabschnitte (vom Königstraße zum SSB-Waldheim und vom Guts-Muths-Weg zum Waldhotel) geändert werden könnte.

3. **Welche Kosten sind mit einem Vollausbau [der Einmündung Georgiiweg] verbunden?**

Eine grobe Kostenschätzung kann auf Basis eines abgestimmten Vorentwurfs im M 1:500 erfolgen. Sie wird sobald als möglich nachgereicht.

4. **Welche Kosten zieht der Ausbau des Keßlerweges nach sich?**
siehe zu 3.

5. **Wie steht es um die Baumbilanz, wie viele Bäume und welche fallen den Verkehrsbauwerken zum Opfer?**

Einmündung Georgiiweg: Es sind zwei relativ junge Bäume betroffen, die verpflanzt werden können. Flächen dazu sind in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Ausbau Keßlerweg: Der zu entfernende Grünbestand am Keßlerweg ist nach übereinstimmender Aussage von Garten-, Friedhof- und Forstamt sowie Amt für Sport und Bewegung in seinem jetzigen Zustand nicht erhaltenswürdig, umfangreiche Neuordnungsmaßnahmen sind überfällig. Eine Neubepflanzung mit standortgerechten Gewächsen soll Blickbeziehungen in die Sportanlage schaffen.

6. **Welche Länge hat der autofreie Boulevard in der Georgiistraße (Kosten)?**

Die als Fußgängerbereich vorgeschlagene Fläche hat eine Länge von ca. 95 m. Kosten können erst ermittelt werden, wenn ein Gestaltungskonzept vorliegt.

7. **Wie weit sind die Verhandlungen für den Kauf der Gaststätte Halbzeit gediehen?**

Die Stadt hat dem Verein ein Kaufangebot unterbreitet. Über den Verkauf des Vereinsheims „Halbzeit“ wird in der Hauptversammlung der TSG im März 2014 beraten. Die Verhandlungen zwischen der Stadt Stuttgart und der TSG sind so weit vorangeschritten, dass der Mitgliederversammlung ein entsprechender Beschluss empfohlen wird.

8. **Um welche Verkehrsmenge geht der Verkehr im Königstraße zurück?**

Es werden im Verkehrskonzept keine Änderungen der Verkehrsführung vorgeschlagen, die zu einer Änderung des Verkehrsaufkommens im Königstraße führen.

9. **Innerhalb des Sportgebiets Waldau einschließlich Königstraße gibt es derzeit ca. 1300 Parkplätze. Dennoch ist die Schaffung weiterer 300 Plätze angedacht bzw. vorgeschlagen. Wie wird dies begründet? Welche Kosten sind damit verbunden?**

Die Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten war ein zentrales Thema in den Sitzungen der Planungswerkstatt. Zusätzliche Stellplätze werden für den Neubau der Haupttribüne GAZi-Stadion (78 Stellplätze) und die geplante Sporthalle (ca. 70 Stellplätze) erforderlich. Um die Anwohner zu entlasten und die Parksituation im Kesslerweg zu verbessern, wird ein Interimsparkplatz neben der EISWELT hergestellt (43 Stellplätze). Ein Teil dieser Stellplätze sind baurechtlich gebunden aufgrund Veränderungen im tustit. Für den Umbau im DAV Kletterzentrum werden die baurechtlich zusätzlich notwendigen fünf Stellplätze im Friedrich-Strobel-Weg angelegt. Wenn die Schrägparkplätze südlich der Jahnstraße entsprechend der Normmaße hergestellt werden, entfallen in diesem Bereich Stellplätze.

Der Bedarf an weiteren Parkmöglichkeiten wurde vom Amt für Sport und Bewegung und aus dem Teilnehmerkreis der Planungswerkstatt angemeldet. Im Verkehrskonzept wird die Schaffung der weiteren Parkplätze nicht vorgeschlagen, sondern dargestellt, welche Möglichkeiten dazu bestehen. In der Abschätzung der künftigen Verkehrsbelastungen (Tabelle Seite 12) sind diese deshalb enthalten.

10. **Welche positiven Auswirkungen hat das geplante Verkehrskonzept Waldau durch die IVLZ?**

Durch die IVLZ ist es grundsätzlich möglich, auf beobachtete Verkehrszustände direkt durch entsprechende Eingriffe in die Steuerung von Signalanlagen zu reagieren. Die Ergänzung des Anschlusses Georgiiweg schafft für die Verkehrslenkung zudem neue Optionen. Eine operative Verkehrssteuerung durch die IVLZ setzt voraus, dass Einrichtungen zur Verkehrslageerfassung (Zählschleifen, Kameras) ebenso hergestellt werden, wie entsprechende dynamische Verkehrslenkungstafeln oder Parkleitsysteme.

11. **Welche Überlegungen zur Verbesserung des ÖPNV-Anschlusses des Gebietes können in das Verkehrskonzept der Waldau einfließen (Taktverbesserung, Haltestellenverlegung, usw.)?**

Das Gebiet Waldau ist mit den Stadtbahnhaltestellen Waldau und Ruhbank sowie den dort verkehrenden Linien U7, U8 und U15 sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Außerhalb der Betriebszeiten der Linie U8 übernimmt die Linie 70 die Erschließung in und aus Richtung Degerloch. In diesem Zusammenhang ist seit längerem angeregt und zwischen den städtischen Ämtern und der SSB abgestimmt, die Bushaltestelle Fernsehturm (Linie 70) bei der Einmündung Guts-Muths-Weg umzugestalten und auch in Richtung Degerloch einen Haltepunkt einzurichten. Dies soll in das Verkehrskonzept Waldau einfließen.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>